

# tach.

DAS GEBAG-MAGAZIN FÜR WOHNKULTUR:  
WOHNEN, LEBEN, GENIESSEN.

2021 Q3



NÄHE

  
GEBAG

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER:

Geschäftsführung GEBAG, Bernd Wortmeyer

### KONTAKT:

GEBAG

Tiergartenstraße 24–26

47053 Duisburg

Telefon 0203 6004-0

Telefax 0203 6004-100

E-Mail: [info@gebag.de](mailto:info@gebag.de)

CHEFREDAKTION: Gerhild Gössing

REDAKTION: Lisa Melchior, Sabine Lück,

Conny Lappeneit, Sebastian Becker, Tobias

Appelt, David Huth, Denis de Haas, Restaurant

Küppersmühle

LAYOUT UND KONZEPT: SEEQ-Agency, Duisburg

DRUCK: Bonifatius GmbH, Paderborn

AUFLAGE: 12.250 Exemplare

ERSCHEINUNGSWEISE: viermal jährlich

### FOTONACHWEISE NACH SEITEN:

TITEL: Andrew Spencer (Unsplash)

EDITORIAL: Daniel Koke, S. 1

INHALT: Daniel Elke, S. 2 | Petra Triesch, S. 3 links |  
Adobe Stock, S. 3 rechts

JUTEN TACH: Daniel Koke, S. 4–5

TITELSTORY: Daniel Elke, S. 6–13

QUARTIERE FÜR SUMMENDE BEWOHNER:

Petra Triesch, S. 14–15

SERVICE.WEITER.DENKEN: NÄHE: GEBAG, S. 16

DIE ZUKUNFT IST JETZT!: [peterschreiber.media](http://peterschreiber.media)  
(Adobe stock), S. 20–23

UND PLÖTZLICH LIEGT GROSSENBAUM AM

MITTELMEER: Sebastian Becker, S. 24–25

NEUES ZUHAUSE FÜR 20.000 KLEINE MIETER:

Zoo Duisburg, J. Tegge, S. 26–27

BLUMENGRÜSSE AUS BUCHHOLZ:

Duisburg Kontor, S. 28

VON DUISBURG IN DIE GANZE WELT: Daniel Koke,

S. 29–31 | Bundesarchiv, S. 31 oben

KLIMASCHUTZ GEHT AUCH BEZAHLBAR!:

Bettina Osswald, S. 32–33

DEKO-KÜRBIS AUS BETON: Sabine Lück, S. 34–35

MUSCHELN „RHEINISCHE ART“ IN DER KÜPPERS-

MÜHLE: NBLXER (Adobe Stock), S. 36

# Tach auch!

Wir läuten den Herbst ein – die Blätter an den Bäumen leuchten in den buntesten Farben, die Tage werden langsam wieder kürzer und in den Supermärkten können wir bald schon wieder Lebkuchen, Spritzgebäck und Dominsteine kaufen. Aber: Weihnachten kommt noch früh genug, ich finde, dass wir erst einmal ausgiebig den Herbst zelebrieren sollten.

Wir sorgen in jedem Fall schon einmal für die passende Deko. Alles, was sie dafür brauchen, ist eine alte Netzstrumpfhose, etwas Bastelbeton und ein paar Gummibänder. Wie daraus dann ein wirklich schicker Deko-Kürbis wird, zeigen wir Ihnen in unserem „Do it Yourself“.

Die „goldene Jahreszeit“ bietet sich auch hervorragend für ausgedehnte Spaziergänge und Ausflüge an, finde ich. Wir laden Sie in dieser Ausgabe ein auf eine kleine Reise in den Süden von Duisburg – lernen Sie mit uns gemeinsam einen Puppenspieler, einen waschechten Hofladen und einen Fanclub für Oldtimer-Traktoren kennen. Der Süden hat echt einiges zu bieten, ich verspreche Ihnen, es lohnt sich!

Und wenn dann der kleine (oder große) Hunger kommt: Unser Rezept ist in dieser Ausgabe ein echter Klassiker. Es gibt Muscheln nach rheinischer Art in einem kräftigen Weißweinsud – lassen Sie es sich schmecken!



Nun wünsche ich Ihnen erst einmal einen spannenden Herbst voller neuer Ideen und Entdeckungen. Apropos: Sie haben etwas entdeckt, wovon Sie uns gern erzählen möchten? Sie haben eine Idee, worüber wir dringend einmal berichten sollten? Oder Sie haben Verbesserungsvorschläge für unsere „tach.“? Immer her damit, wir freuen uns jederzeit über Post: mehralsgewohnt@gebag.de. Schreiben Sie uns!

Ihre

GERHILD GÖSSING, CHEFREDAKTION



# 1

## Unsereins

### 4 Juten Tach, Viktoria Ohletz!

Die Bauleiterin über die Leidenschaft für ihren Beruf und warum Frauen auf der Baustelle unterschätzt werden

### 14 Quartiere für summende Bewohner

In immer mehr Quartieren der GEBAG werden Insektenhäuser aufgestellt.

### 16 Service.Weiter.Denken: Nähe

Wir stellen Ihnen die zweite Säule unseres Serviceversprechens vor

### 20 Die Zukunft ist jetzt!

Superschnelles Internet, Telefon und TV für alle GEBAG-Mieter: Die Glasfaser kommt

# 2

## Stadtkind

### 24 Und plötzlich liegt Großenbaum am Mittelmeer

Ein Vater-Sohn-Team bringt Kalabrien in den Duisburger Süden

6 Ab in den Süden

# TITELSTORY







# 3

## Viersieben

**26 Neues Zuhause für 20.000 kleine Mieter**  
Das Ameisenquartier im Zoo ist fertig

**28 Blumengrüße aus Buchholz**  
Zu Besuch beim Wochenmarkt in der Münchener Straße

**29 Von Duisburg in die ganze Welt**  
Die Geschichte des Binnenhafens

**32 Klimaschutz geht auch bezahlbar!**  
Die Vierlinden-Höfe in Walsum beim „WohneNRW-Tag“ im August

2 Impressum

Rückseite  
Gewinnspiel

# 4

## Bauchgefühl

**34 Deko-Kürbis aus Beton**  
Die passende Deko für Erntedank und Halloween

**36 Muscheln „Rheinische Art“ in der Küppersmühle**  
Ein absoluter Klassiker der rheinischen Küche



# JUTEN TACH, VIKTORIA OHLETZ!

Die Bauleiterin über die Leidenschaft für ihren Beruf, warum Frauen auf der Baustelle unterschätzt werden - und warum sie gern mal in der Reihe tanzt

300 Wohnungen im Jahr – das ist die Zielsetzung im Bereich Wohnungsmodernisierung bei der GEBAG für die Zukunft. „Ein ziemlich ehrgeiziges Vorhaben, das wissen wir – aber wir wollen ja auch keine Langleweile“, bemerkt Viktoria Ohletz. Seit Mai 2020 arbeitet die 25-Jährige als Bauleiterin in der Instandhaltung bei der GEBAG. Als „Frau am Bau“ ist sie dabei nach wie

vor eine echte Ausnahme: „Leider sind Frauen in der Bauleitung, Frauen in verantwortungsvoller Position auf dem Bau immer noch eine Rarität. Viele Frauen orientieren sich eher in Richtung Architektur oder Innenarchitektur, in der Instandhaltung oder Modernisierung sind weibliche Vertreterinnen eher Mangelware“, erklärt die Bauleiterin. „Das sieht man auch bei

der GEBAG, in der Instandhaltung sind wir aktuell nur zu zweit. Natürlich würde ich mir wünschen, dass sich das in Zukunft ändert – ein bisschen mehr Frauenpower kann schließlich niemals schaden!“

Mit gerade einmal 25 Jahren ist die gebürtige Duisburgerin, die in Huckingen wohnt, schon ganz schön lange im Geschäft: „Seit fünf Jahren bin ich in der Bauleitung tätig“, erklärt Viktoria Ohletz. „Ich habe eine Ausbildung zur Bauzeichnerin absolviert und habe direkt nach dem Ende der Ausbildung die Techniker-Weiterbildung in Teilzeit angeschlossen. Ich hatte das Glück, dass ich schon während der Weiterbildung in der Bauleitung arbeiten konnte. Und so kommt man dann ganz schnell auf fünf Jahre Berufserfahrung – selbst wenn man ‚erst‘ 25 ist.“

## DURCHSETZUNGSVERMÖGEN IST GEFRAGT

Dabei musste sich Viktoria Ohletz insbesondere am Anfang ihrer Bauleiterinnen-Karriere so manches Mal behaupten: „Gerade als junge Frau ist es nicht immer einfach auf der Baustelle, da wird man schnell belächelt und nicht immer ernst genommen. Eine Frau, die als Auftraggeberin auftritt und das Sagen hat? Das zu akzeptieren, fällt nicht allen immer leicht. Aber wenn die Kollegen dann merken: ‚Mensch, die Frau hat ja was auf dem Kasten und weiß, wovon sie spricht‘, legen sich die anfänglichen Vorurteile schnell. Und dann läuft alles reibungslos. Und das Überraschungsmoment ist auf meiner Seite – das kann auch manchmal ganz vorteilhaft sein“, erzählt die 25-jährige Duisburgerin mit einem Lächeln.

Selbst wenn sie als Frau auf den Baustellen manchmal eine Einzelkämpferin ist, ihre Berufswahl hat Viktoria Ohletz noch keine Sekunde bereut: „Zuerst hatte ich überlegt, nach der Ausbildung noch Architektur zu studieren und dann in die Planung zu gehen, um mich kreativ auszutoben – aber ich habe dann während meiner Ausbildung schnell gemerkt, dass die Bauleitung mir viel mehr liegt: Auf der Baustelle sein, alles

mitbekommen, Dinge regeln und koordinieren – das kann ich einfach besser, als in der Planung eher theoretisch alles zu durchdenken, aber nicht richtig in der Umsetzung dabei sein zu können. Und die Entscheidung war goldrichtig: Der Job ist meine absolute Erfüllung. Ich denke sehr technisch und will Vorgänge und Strukturen, das große Ganze verstehen. Dieses analytische und rationale Denken hilft mir natürlich. Und deshalb möchte ich auch gern in der Bauleitung bleiben. Natürlich ist es stressig und wir haben viel zu tun – aber den Stress kann ich gut wegstecken, solange mir der Job so viel Spaß macht.“

Und bei der GEBAG macht Viktoria der Job richtig Spaß: Im Mai 2020 hat sie im Team der Instandhaltung angefangen und sich vom ersten Tag an wohlfühlt. „Ich bearbeite Modernisierungsprojekte, die im gesam-

„LEIDER SIND FRAUEN IN DER BAULEITUNG, FRAUEN IN VERANTWORTUNGSVOLLER POSITION AUF DEM BAU IMMER NOCH EINE RARITÄT. ICH WÜNSCHE MIR, DASS SICH DAS IN ZUKUNFT ÄNDERT – EIN BISSCHEN MEHR FRAUENPOWER KANN SCHLIESSLICH NIEMALS SCHADEN!“

ten südlichen Stadtgebiet ab der Stadtmitte liegen. Dadurch arbeite ich mit vielen Kolleginnen und Kollegen zusammen – und das Teamwork liegt mir, das genieße ich sehr. Jeder hat ein offenes Ohr, Lob und auch Kritik kann man bedenkenlos loswerden, das ist nicht selbstverständlich. Ich fühle mich einfach wohl hier; ich habe das Gefühl, dass ich bei der GEBAG ‚alt werden‘ könnte. Das ist doch Klasse, oder?“

## ADRENALIN ALS AUSGLEICH

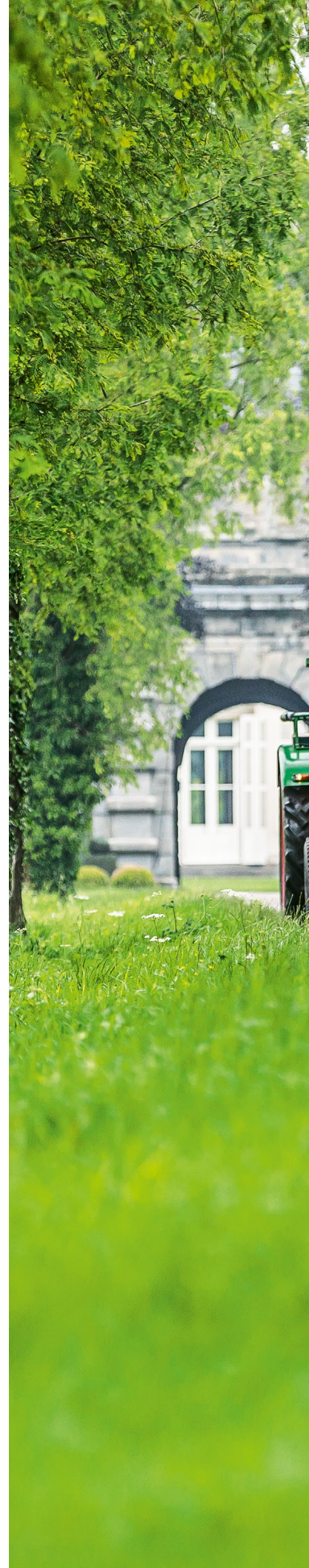
Aber: Trotz allem Wohlbefinden im Job, die Work-Life-Balance ist wichtig. Ihren Ausgleich vom manchmal stressigen Job-Alltag findet Viktoria Ohletz unter anderem in einem ziemlich rasanten Hobby: „Den richtigen Adrenalinschub hole ich mir in meiner Freizeit beim Motorradfahren. Das ist mir in die Wiege gelegt worden, mein Vater ist auch leidenschaftlicher Motorradfahrer. Ich bin viele Jahre eher mitgefahren, bis ich irgendwann selbst ans Steuer wollte. So wie im Job eben auch: Ich möchte selbst anpacken und nicht nur dabeisitzen“, lacht die Bauleiterin. Eine Kollegin, die ganz genau weiß, was sie will! 🏡



TEXT/REDAKTION TOBIAS APPELT, DENIS DE HAAS, DAVID HUTH  
BILD DANIEL ELKE

# AB IN DEN SÜDEN

Ein traditionsreiches Bauernhaus, alte Traktoren und selbstgebaute Figuren – im Duisburger Süden gibt es was zu entdecken. In Serm bauen die Blomenkamps seit Generationen Kartoffeln und Getreide an. Der Rahmer Traktor Club vereint Freunde historischer Fahrzeuge. Und in Buchholz bringt Mario Klimek Kinderbücher wie „Rabe Socke“ auf die Bühne.











## BAUERNHOF MIT LANGER TRADITION

Die Wolken hängen tief über Serm, der Wind pfeift übers Feld. Mit den Fingern lockert Hermann Blumenkamp den lehmigen Boden. Dann zupft der 61-Jährige an einem grünen Büschel – und, schwupps, zieht er eine Möhre aus der Erde. Der Landwirt streicht etwas Erde von dem orangefarbenen Gemüse und betrachtet es mit prüfendem Blick: „Ja, die sind reif“, sagt er, „wir können ernten.“

Seit Jahrhunderten beackert Blumenkamps Familie ihre Felder im Duisburger Süden. Im Jahr 1313 wurde ihre Hofstelle erstmals namentlich erwähnt. „Seitdem ist noch niemand von uns Millionär geworden, aber verhungert ist auch keiner“, erzählt Hermann Blumenkamp.

In einer alten Stadt-Chronik heißt es, dass die Familie „nachweislich seit 1734/35 Pächter des Hofes

ist“. Die Zeiten, in denen die Blumenkamps den Hof aber bloß gepachtet haben, sind vorbei. Längst ist das Land ihr Eigentum – und ihre Heimat. Seit Generationen lebt die Familie in dem alten Bauernhaus an der Dorfstraße in Serm. An der Fassade steht das Baujahr: 1784.

Hermann Blumenkamp ist Herr über 35 Hektar. Auf seinen Feldern wachsen Kartoffeln, Gemüse und Getreide. Auch wenn er als kleiner Junge davon träumte, eines Tages als Flugzeugingenieur sein Geld zu verdienen, weiß er heute, dass er den besten Job der Welt hat: „Kein Tag ist wie der andere“, sagt Hermann Blumenkamp.

Was bei Blumenkamps wächst, wird im eigenen Hofladen verkauft. Ist das Tor zur Straße geöffnet, kommen die Kunden einfach



- 01 Weite Felder: Auf insgesamt 35 Hektar erntet Hermann Blumenkamp auch Möhren.
- 02 Frisch vom Feld: Auch Shetland-Pony Macky lässt sich die Möhren aus Serm schmecken.
- 03 Bauernhaus mit Tradition: Laut Stadtchronik war die Familie Blumenkamp nachweislich ab 1734/35 Pächter des Hofes.



rein. „Unser Betrieb ist nicht groß genug, um die Ernteerträge an den Großhandel zu geben“, erklärt Hermann Blumenkamp. „Deshalb setzen wir auf den Direktvertrieb.“

Die Blumenkamps haben tiefe Wurzeln in die Sermer Erde geschlagen – so wie die Kartoffeln und das Gemüse, das sie Jahr für Jahr aussäen. Klar, dass der Betrieb weiterläuft, wenn Hermann Blumenkamp in ein paar Jahren in den Ruhestand geht. „Meine Töchter haben Interesse, den Hof zu übernehmen“, sagt der 61-Jährige.

Lisa (28), Anna (26) und Laura (24) haben die Arbeit auf dem Hof von Kindesbeinen an miterlebt. Wenn Kartoffeln geerntet wurden, packten die Mädchen mit an. Fuhr der Vater mit dem Trecker übers Feld, saßen sie auf dem Beifahrersitz. „Sie hatten immer großen Spaß daran, sich auf dem Hof einzubringen“, sagt er. „Und ich habe mich darüber gefreut, dass ich während der Arbeit dabei zusehen konnte, wie meine Kinder aufwachsen.“

Mit den Möhren, die Hermann Blumenkamp gerade erst aus dem Boden gezogen hat, steht er nun vor dem Stall von Macky. Das Shetlandpony lebt seit fast 30 Jahren auf dem Hof. Das weiß-braune Tier ist hungrig, und der Landwirt spendiert ein paar frische Möhren. Knurps, knurps – weg sind sie. „Frisch vom Feld – das wissen nicht nur wir Menschen zu schätzen.“



#### Bürgershof-Blumenkamp

Dorfstraße 142, 47259 Duisburg

Tel. 0203 / 781617

[www.bürgershof-blumenkamp.de](http://www.bürgershof-blumenkamp.de)

Öffnungszeiten: Di bis Sa, 8.00 bis 13.00 Uhr

#### WEITERE HOFLÄDEN IN DUISBURG

##### BAERL – Steinschenhof

Steinschenstraße 5, 47199 Duisburg

Tel. 02841 / 80681

[www.steinschenhof.de](http://www.steinschenhof.de)

Öffnungszeiten: Di bis Fr: 8.00 bis 18.00 Uhr,

Sa: 8.00 bis 14.00 Uhr

##### RÖTTGERSBACH – Biolandbetrieb Enninghorst

Obere Holtener Straße 62b, 47167 Duisburg

Tel. 0203 / 984086011

[www.eninghorsthof.de](http://www.eninghorsthof.de)

Öffnungszeiten: Di, Do, Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr

und 15.00 bis 18.00 Uhr, Sa: 8.00 bis 13.00 Uhr

##### RÖTTGERSBACH – „Rosenhof“ Rademacher

Kaiser-Friedrich-Straße 377, 47167 Duisburg

Tel. 0203 / 591060

[www.rosenhof-duisburg.de](http://www.rosenhof-duisburg.de)

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 9.30 bis 18.30 Uhr,

Sa: 8.30 bis 15.00 Uhr

# AUF TOUR MIT DEM TRAKTOR

Hans-Joachim Gilbert klettert auf seinen Traktor und lässt sich auf dem roten Sitz nieder. Er dreht den Zündschlüssel um, lässt den Dieselmotor vorglühen und startet dann die Maschine. Der ozeanblaue Kleinschlepper der Marke Hanomag macht ordentlich Lärm und zaubert seinem Besitzer ein Lächeln ins Gesicht. Gilbert tuckert mit dem Traktor aus dem Schuppen ins Freie. Die Tour kann beginnen.

Doch bevor der 61-Jährige das Vereinsgelände des Rahmer Traktor Clubs (RTC) verlässt, möchte er noch über seine Leidenschaft sprechen. „Alles hat mit einem

Museumsbesuch begonnen“, erzählt Gilbert. 2010 unternahm er mit der Familie einen Ausflug nach Sonsbeck zum Pauenhof. Gilbert war begeistert, als er am Niederrhein die historischen Traktoren und Landmaschinen sah. „Vier Wochen später habe ich mir dann den Hanomag gekauft“, sagt der gebürtige Schwarzwälder.

Gilbert gründete damals auch den RTC mit, mittlerweile ist er Vorsitzender. Zum Verein gehören aktuell 20 fahrende Männer und zwei







## AUSSTELLUNG ÜBER DIE LANDWIRTSCHAFT

Der Rahmer Traktor Club hat seinen Vereinsitz im Grünen Weg 58a in 47269 Duisburg. Auf dem Gelände befindet sich auch ein kleines Landwirtschaftsmuseum. Die Ausstellung zeigt Exponate wie Gabelheuwender und Güllepumpen, die teilweise 90 Jahre alt sind. Wer Interesse an einem Besuch oder einer Mitgliedschaft hat, erhält Informationen auf [www.rahmer-traktor-club.de](http://www.rahmer-traktor-club.de)

Frauen. Mittwochs treffen sie sich in Rahm, um an ihren Traktoren zu schrauben, die Filter zu reinigen oder die Karosserie zu lackieren. Die Fahrzeuge stammen größtenteils aus den 1950er- und 1960er-Jahren. Bei Gilberts Hanomag steht 1956 in den Papieren.

„Wir haben hier noch Technik zum Anfassen“, sagt der stellvertretende Vorsitzende Hans-Joachim Zimmer (74). Und Gilbert ergänzt: „Das ist ein super Ausgleich zur Arbeit im Büro.“ Er weiß, wovon er spricht. Gilbert ist Journalist und sitzt viele Stunden vor dem Computer, um Fachartikel über Modelleisenbahnen und Verkehrstechnik zu schreiben. Deshalb genießt er die praktische Arbeit – die Fahrzeuge zu lackieren oder mal einen Kotflügel anzuschrauben.

Zum Vereinsleben gehören auch die Ausfahrten. Am Wochenende geht's schon mal mit 20 Traktoren vom Duisburger Süden aus durchs Ruhrtal oder nach Krefeld. Heute dreht Gilbert nur eine kleine Runde. Willi Schmitz (69) auf seinem grünen Deutz und Dieter Knapp (75) auf seinem roten Schlüter begleiten ihn. Das Trio fährt im gemütlichen Tempo die Feldwege entlang. 20 Stundenkilometer sind genug. Beim Schloss Heltorf im Düsseldorfer Norden wenden Gilbert und seine Mitfahrer und machen sich auf den Rückweg.

Kurz vor Rahm überholen sie zwei Jugendliche. Die Fußgänger blicken den Männern und deren dampfenden Maschinen staunend hinterher. Alte Traktoren können offenbar auch jüngere Generationen faszinieren.



- 01 Hans-Joachim Gilbert führt die Tour mit seinem Hanomag an. Dieter Knapp auf seinem Schlüter und Willi Schmitz auf seinem Deutz folgen.
- 02 Technik zum Anfassen: RTC-Mitglied Reiner Raudies macht den alten Deutz wieder flott.
- 03 Zeitreise in Rahm: Auf dem Vereinsgelände im Duisburger Süden wird die Geschichte der Traktoren sichtbar.





01

## WENN DER RABE AUF DEN HASEN TRIFFT

Der Hase mit der violetten Latzhose ist traurig. Er vermisst sein Schnuffelkissen und hat auch sofort einen Verdacht. „Gib es mir zurück!“, ruft der Hase in Richtung von „Rabe Socke“. Doch der vermeintliche Dieb denkt nicht daran. Die beiden Tiere zoffen sich. Dann hat der Rabe ein Einsehen, gibt das Schnuffelkissen zurück und versöhnt sich mit seinem Freund.

Mario Klimek hat den Streit beendet. Er verleiht dem Raben und dem Hasen ihre Stimmen, dreht ihre Körper und erweckt sie so zum Leben. Auf dem Fenstersims seiner Buchholzer Wohnung sitzen auch noch eine Eule,

ein Fuchs, ein Wolf und viele weitere Tiere. Der 63-Jährige verdient sein Geld als Figurenspieler und unterhält Zuschauer ab vier Jahre.

Klimek ist dabei Autodidakt. Er machte zunächst eine kaufmännische Ausbildung, arbeitete als Dentalkaufmann, bis er seinen Job verlor. „Während ich auf Arbeitssuche war, habe ich, Alechandro, einen argentinischen Marionettenspieler, kennengelernt und kam auf die Idee, selber Straßentheater zu machen“, erzählt Klimek.

## AUFTRITTE IN DER REGION

Mario Klimek hat keine feste Spielstätte, sondern geht mit seinem Programm auf Tour. Wer ihn live erleben möchte, kann das am 18. November in Dinslaken. Im Dachstudio zeigt er sein neues Stück „Herr Eichhorn und der erste Schnee“. Außerdem moderiert Klimek am 3. und 4. Oktober Kinderkonzerte der Duisburger Philharmoniker. Ihn begleitet dabei das Flötentier, eine extra für diesen Anlass entwickelte Figur. Mehr unter: [www.theater-mario.de](http://www.theater-mario.de)

Er schrieb das Stück „Road Show“, studierte es ein und feierte 1986 vor Passanten in der Düsseldorfer Altstadt seine Premiere. „Ich hatte damit auf Anhieb Erfolg und konnte von meinen Einnahmen bescheiden leben“, sagt der Figurenspieler.

Klimek hatte nun seine Berufung gefunden – und erweiterte sein Programm. Richtete sich „Road Show“ noch verstärkt an Erwachsene, sind Kinder die Zielgruppe seiner weiteren Stücke. Klimek erzählt, dass er als Erster die Geschichte vom kleinen „Rabe Socke“ auf die Bühne brachte. Die Kinderbuchvorlage inspirierte ihn sogar zu zwei Stücken mit dem schwarzen Vogel in der Hauptrolle. Außerdem spielte der Duisburger das Märchen „Das hässliche Entlein“ mit Figuren nach. Und auch mit der Kindergeschichte „Die Glücksfee“ unterhält er sein junges Publikum.

Er hat dabei eine große Auswahl an Tisch-, Hand-, Schatten- und Stabfiguren. „Die habe ich alle selber gebaut“, sagt der Leiter vom „Theater Mario“. In einer Werkstatt verarbeitet er Holz, Stoff und Metall zu seinen Darstellern. „Ich hatte schon immer eine Vorliebe fürs Handwerk“, sagt Klimek. „Das kann ich in meinem Beruf einfließen lassen.“ Er gestaltet auch das Bühnenbild und ist sein eigener Beleuchter.

Die Regie überlässt Klimek der Berlinerin Ute Kahmann. Mit ihr arbeitet er an einem neuen Stück. Die beiden setzen das Kinderbuch „Herr Eichhorn und der erste Schnee“ fürs Figurentheater um. Im Herbst soll es Premiere feiern. 📌



02

- 01 Tierisch gut drauf: Figurenspieler Mario Klimek erweckt Hase, Eule, Wolf und Rabe Socke zum Leben.
- 02 Das Schaf macht sich auf den Weg: Mario Klimek stellt seine Figuren alle selber her und verpasst ihnen einen markanten Laufstil.
- 03 Die Premiere kann kommen: In seiner Buchholzer Wohnung bereitet sich der Figurenspieler auf sein nächstes Stück vor.



03



# Quartiere für summende Bewohner

**IN IMMER MEHR QUARTIEREN DER GEBAG WERDEN INSEKTENHÄUSER AUFGESTELLT.**

Der Sommer neigt sich langsam seinem Ende zu, die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken. Woran wir auch merken, dass der Herbst vor der Tür steht? Es schwirrt und summt weniger im Garten und auf dem Balkon. Bienen, Fliegen, Wespen und andere Insekten: Ihre Hochphase ist der Sommer. Da werden Blüten bestäubt, Pollen durch die Luft geflogen, Nektar gesammelt – Bienen und andere Nützlinge haben ganz schön viel zu tun. Einer ihrer Hauptjobs ist die Bestäubung von Pflanzen: Rund 90 Prozent aller Wildpflanzen sind ganz oder teilweise von der Bestäubung durch Insekten abhängig. Und weltweit brauchen 75 Prozent der Nutzpflanzen die Bestäubung durch Insekten für ihre Fortpflanzung. „Damit leisten Insekten einen elementare Beitrag für unser Ökosystem. Ohne Insekten

würde unsere Pflanzenwelt in der uns bekannten Form nicht mehr existieren, auch die Landwirtschaft würde dies schwer zu spüren bekommen“, erklärt Petra Triesch, Quartiersmanagerin bei der GEBAG.

Die für die Pflanzen-Bestäubung wichtigsten Insekten sind Wildbienen – allein in Deutschland gibt es rund 550 verschiedene Wildbienen-Arten. Aber: Wildbienen sind bedroht. „Etwa ein Drittel der in Deutschland lebenden Wildbienenarten ist vom Aussterben bedroht. Über die Hälfte der Wildbienenarten steht auf der Roten Liste der bedrohten Arten“, so Petra Triesch. Honigbienen dagegen – also die Bienen, die wir vom Imker kennen – sind nicht bedroht. Im Gegensatz zu Honigbienen sind Wildbienen eher Einzel-





gänger: Sie bilden keine Staaten aus, sondern sorgen allein für ihren Nachwuchs. Und um den Nachwuchs aufziehen zu können, brauchen Wildbienen geeignete Brutstätten. Solche Plätze werden aber in unseren Städten, wo es immer weniger Grünflächen gibt, zunehmend seltener. Dagegen möchte die GEBAG etwas tun: Gemeinsam mit unserer Urban-Gardening-Initiative „Heimatgärten Duisburg“ und der Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH Duisburg (GfB) werden in den GEBAG-Quartieren in ganz Duisburg nach und nach Insektenhäuser in schickem GEBAG-Design aufgestellt, künstlich geschaffene Unterschlupf-, Nist- und Überwinterungshilfen für Insekten.

Die gemeinhin auch als „Bienenhotels“ bezeichneten Behausungen bieten allerdings nicht nur verschiedenen Solitärbienearten wie beispielsweise Mauer- oder Wildbienen ein Zuhause: In Deutschland gibt es allein über 400 Insektenarten, die in einem Insektenhaus einen Unterschlupf suchen. Dazu gehören zum Beispiel auch Wespenarten wie Schlupf- oder Grabwespen, Hummeln oder nützliche Käfer wie Ohrenkneifer, Lauf- und Marienkäfer. Daher hat jedes Insektenhaus auch unterschiedlich große Öffnungen und Löcher: Es ist wichtig, den verschiedenen Insektenarten vielfältige Brutmöglichkeiten anzubieten, da jede Art ihre ganz eigenen Vorlieben hat. Die Insekten nutzen das Haus als Brutstätte. Das Insektenhaus bewahrt die Insekten und damit auch die Pflanzen



TEXT LISA MELCHIOR | PETRA TRIESCH

BILD PETRA TRIESCH

vor dem Aussterben, „denn nur, wenn die Pflanzen weiterhin von Insekten bestäubt werden, bleibt die Natur erhalten“, so Quartiersmanagerin Petra Triesch.

Die Standorte der Insektenhäuser in den GEBAG-Quartieren wurden gründlich geprüft, ob sie zu jeder Jahreszeit eine gute Adresse für Biene, Wespen, Fliegen und Co. sind: „Im Winter muss das Insektenhaus unbedingt an seinem Standort stehen bleiben. Bei einem Umzug würden durch die plötzliche Temperaturerhöhung die Insekten aus dem Biorhythmus gebracht werden. Das würde am Ende dazu führen, dass die Larven zu früh schlüpfen beziehungsweise zu früh aus der Winterstarre erwachen und letztlich verhungern würden“, erklärt Petra Triesch. 📌

#### INFORMATIONEN

Von Ost bis West, von Süd nach Nord: An über 50 Standorten im gesamten Duisburger Stadtgebiet hat die GEBAG gemeinsam mit der GfB bereits 58 Insektenhäuser aufgestellt. Dabei gibt es zwei verschiedene Größen, je nach Platzangebot. Die GEBAG prüft die Aufstellung von weiteren Insektenhotels, u. a. auch an weiteren Schul- und Kindergartenstandorten. Wer sich auch ein Insektenhaus an seiner Adresse wünscht, der kann gern mit Petra Triesch Kontakt aufnehmen: [heimatgarten@gebag.de](mailto:heimatgarten@gebag.de)

# SERVICE.WEITER.DENKEN



**NÄHE.**

In den letzten zwei Ausgaben haben wir Ihnen unser neues Serviceversprechen „Service.Weiter.Denken“ bereits vorgestellt: Basierend auf den Erkenntnissen unserer letzten Mieterumfrage, die wir im Jahr 2019 durchgeführt haben, wurde unser neues Serviceversprechen in umfassenden Workshops erarbeitet. Ein Versprechen für mehr Service, mehr Nähe, mehr Schnelligkeit – für unsere Kundinnen und Kunden. Ein weiterer Baustein des Serviceversprechens ist die Säule „Nähe“, die wir Ihnen nun genauer vorstellen wollen.

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen: Aktuell arbeiten wir an einer neuen Form der Mieterumfrage. „Bisher haben wir in einem Abstand von 4 Jahren nach der generellen Zufriedenheit unserer Mieter gefragt, zum Beispiel nach dem Zustand der Wohnung, wie das direkte Umfeld ihres Wohnhauses gefällt“, erklärt Sabine Störch, Bereichsleiterin Bestandsbewirtschaftung bei der GEBAG. „Wir möchten jedoch in Zukunft noch genauer nachfragen. Daher entwickeln wir gerade Umfragen, die an unterschiedlichen Punkten des Mietverhältnisses zum Einsatz kommen sollen.“ So sollen künftig Mieter beispielsweise direkt nach dem Einzug, der Durchführung einer Reparatur oder der Kündigung befragt werden: Waren Sie mit dem Kontakt zum Handwerker zufrieden? Wo können wir uns verbessern? Warum haben Sie gekündigt?

„Wir wollen so noch direkter und näher mit dem Kunden kommunizieren. Nähe funktioniert schließlich nur dann, wenn wir auch nahbar sind, wenn wir unseren Mieterinnen und Mietern das Gefühl geben, dass wir erreichbar sind und uns interessieren“, so Sabine Störch. „Und dieses Gefühl der Nähe wollen wir künftig noch stärker forcieren. Wir können schneller und unmittelbarer auf mögliche Kritikpunkte oder Verbesserungsvorschläge reagieren und so kontinuierlich an unserem Service arbeiten.“ Die neuen Mieterumfragen sollen voraussichtlich Anfang 2022 starten.

Die GEBAG kommt Ihnen zukünftig auch auf anderem Wege ganz nah – und zwar wortwörtlich: Im Juli haben wir die erste digitale Haustafel in unserem Objekt An der Fliesch 11 in Huckingen installiert, sozusagen eine moderne Neuinterpretation des schwarzen Brettes. „Der Eingangsbereich ist die Visitenkarte sowohl des Hauses als auch der Mieterinnen und Mieter und letztendlich auch für die GEBAG als Wohnungsunternehmen. Er sollte daher einen freundlichen ersten Eindruck vermitteln. Die digitale Haustafel soll mit einem zeitge-



Die erste digitale Haustafel wurde in Duisburg-Huckingen installiert, weitere sollen folgen.

mäßen und modernen Design diesen Grundgedanken unterstützen“, erläutert Sabine Störch.

Die digitale Haustafel besteht aus einem Flachbildschirm mit Touchfunktion und ist mit dem Internet verbunden. Damit können wir schnell und unkompliziert mit unseren Mietern in Kontakt treten – und Sie finden alle

relevanten Informationen unmittelbar auf einen Klick: GEBAG-News, Ansprechpartner sowie hilfreiche Informationen wie Wetterdaten, Fahrpläne des öffentlichen Nahverkehrs oder Kontaktdaten unserer Dienstleister stehen auf einen Blick zur Verfügung. Sofern es einen technischen Defekt oder anderweitigen Notfall gibt oder Reparatur- oder Wartungsarbeiten im Haus vorgesehen sind, informieren wir direkt über die Haus-

tafel. Schäden oder Reparaturwünsche können unkompliziert und schnell über die digitale Haustafel gemeldet werden.

Nach einer Testphase soll geprüft werden, ob in bis zu 20 weiteren Objekten digitale Haustafeln installiert werden. Wir kommen Ihnen also in Zukunft ganz nah – im besten aller Sinne! ▲

Sie haben Fragen oder Anmerkungen? Sie möchten etwas loswerden zum Thema „Serviceversprechen“? Dann schreiben Sie uns doch einfach eine Mail an [service@gebag.de](mailto:service@gebag.de)!

## NÄHE

Wir leisten mehr als gewohnt durch ...  
... mehr Präsenz und soziales Engagement,  
... mehr Lebensqualität,  
... mehr Unterstützung in Wohnen und Wohnumfeld.



## Hauptverwaltung

Geschäftszeiten des Kundenempfangs

Tiergartenstraße 24 – 26 Mo.: 8:00 – 17:00 Uhr  
47053 Duisburg Di., Mi.: 8:00 – 16:00 Uhr  
Tel.: 0203 6004-0 Do.: 8:00 – 16:30 Uhr  
Mail: service@gebag.de Fr.: 8:00 – 13:00 Uhr

## NOTRUFNUMMER

0203 6004-0

(rund um die Uhr erreichbar)

## Weitere Ansprechpartner

Sofern nicht anders angegeben, finden Sie alle in dieser Spalte aufgeführten Kolleginnen und Kollegen in der Hauptverwaltung (Tiergartenstraße 24 – 26).

### Außenanlagen

Andreas Fijal  
Tel.: 0203 6004-124  
Mail: andreas.fijal@gebag.de

Petra Diehl  
Tel.: 0203 6004-278  
Mail: petra.diehl@gebag.de

### Heizungs- und Aufzuganlagen

DU-Süd und DU-Mitte (o. Neuenkamp, Kaßlerfeld)  
Tobias Vielberg  
Tel.: 0203 6004-132  
Mail: tobias.vielberg@gebag.de

DU-West und DU-Nord (m. Neuenkamp, Kaßlerfeld)  
Tobias Föste  
Tel.: 0203 6004-172  
Mail: tobias.foeste@gebag.de

### Integrationsmanagement

Stresemannstraße 37  
Mohamad Alnatour  
Tel.: 0203 6004-453  
Mail: mohamad.alnatour@gebag.de

### Kabelfernsehen

Oliver Röder  
Tel.: 0203 6004-309  
Mail: oliver.roeder@gebag.de

### Mietenbuchhaltung

Telefonische Sprechstunde:  
Mo., Do.: 08:00 – 12:00 Uhr, 14:00 – 16:00 Uhr  
Mail: mibu@gebag.de

### Mietrecht

Terminvereinbarung per Mail  
Mail: mietrecht@gebag.de

### Nebenkostenabrechnung

Telefonische Sprechstunde:  
Mo., Do.: 08:00 – 12:00 Uhr, 14:00 – 16:00 Uhr  
Mail: beko@gebag.de

## Wohnen 60plus

### Kundenbetreuung

Janina Meißner  
Tel.: 0203 6004-452  
Mail: janina.meissner@gebag.de

### Instandhaltung

Tanja Genther  
Tel.: 0203 6004-456  
Mail: tanja.genther@gebag.de

### Hauswart

Detlev Kaiser  
Tel.: 0203 6004-458  
Mail: detlev.kaiser@gebag.de

# DIE NEUE ERREICHBARKEIT

Liebe Mieterinnen und Mieter,

die GEBAG hat sich dazu entschieden, künftig keine offenen Sprechzeiten der Kolleginnen und Kollegen aus der Kundenbetreuung, der Instandhaltung sowie bei Hauswarten und Bereichsverwaltern mehr anzubieten. Wir möchten damit unnötig lange Wartezeiten während der Sprechzeiten vermeiden und uns für unsere Kundinnen und Kunden ausreichend Zeit nehmen können.

Daher werden wir ab sofort persönliche Termine **ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung** durchführen. Die Vereinbarung kann telefonisch oder per E-Mail erfolgen – die entsprechenden Kontaktdaten der Kolleginnen und Kollegen finden Sie in der unten stehenden Übersicht.

Bitte beachten Sie, dass die **telefonischen Sprechzeiten** der Kolleginnen und Kollegen aus der Mietenbuchhaltung sowie der Nebenkostenabrechnung weiterhin wie gewohnt bestehen bleiben. Diese finden Sie – zusammen mit den Kontaktdaten – in der Spalte ganz links.

## Servicebüro West

(Ulmenstraße 6a, 47198 Duisburg-Alt-Homberg)

### Homberg, Baerl, Rheinhausen

#### Kundenbetreuung

Ricarda Zunk  
Tel.: 0203 6004-423  
Mail: ricarda.zunk@gebag.de

Daniela Richter  
Tel.: 0203 6004-290  
Mail: daniela.richter@gebag.de

#### Instandhaltung

Ulf Tersteegen  
Tel.: 0203 6004-415  
Mail: ulf.tersteegen@gebag.de

### Homberg, Hochheide

#### Kundenbetreuung

Christian Mand  
Tel.: 0203 6004-421  
Mail: christian.mand@gebag.de

#### Instandhaltung

Henrik Reineke  
Tel.: 0203 6004-414  
Mail: henrik.reineke@gebag.de

#### Hauswart

Konstantinos Polichronidis  
Tel.: 0203 6004-425  
Mail: konstantinos.polichronidis@gebag.de

Termine nur nach  
vorheriger Vereinbarung

## Servicebüro Süd

(Am Gebrannten Heidgen 15, 47249 Duisburg-Wanheim)

### Wanheimerort, Biegerhof

#### Kundenbetreuung

Philipp Drießen  
Tel.: 0203 6004-149  
Mail: philipp.driessen@gebag.de

#### Instandhaltung

Ingo Süß  
Tel.: 0203 6004-307  
Mail: ingo.suess@gebag.de

#### Quartiershelfer Biegerhof

Joachim Radomski  
Im Außenbüro Biegerhof,  
Angertaler Straße 96  
Tel.: 0203 6004-468  
Mail: joachim.radomski@gebag.de

#### Hauswart

Gregor Drewes  
Im Außenbüro Wanheimerort,  
Erlenstraße 121  
Tel.: 0203 6004-469  
Mail: gregor.drewes@gebag.de

### Duisburg-Süd

#### Kundenbetreuung

Sandra Bube  
Tel.: 0203 6004-164  
Mail: sandra.bube@gebag.de

#### Instandhaltung

André Weiß  
Tel.: 0203 6004-308  
Mail: andre.weiss@gebag.de

#### Bereichsverwalter

Andreas Kühnel  
Im Außenbüro Huckingen,  
An der Fliesch 11  
Tel.: 0203 6004-465  
Mail: andreas.kuehnel@gebag.de

Termine nur nach  
vorheriger Vereinbarung



## Servicebüro Nord

(Wielandstraße 5, 47166 Duisburg-Hamborn)

### Röttgersbach, Vierlinden, Obermarxloh, Marxloh

#### Kundenbetreuung

Marian Wittek  
Tel.: 0203 6004-177  
Mail: marian.wittek@gebag.de

#### Instandhaltung

Mateusz Suchanek  
Tel.: 0203 6004-302  
Mail: mateusz.suchanek@gebag.de

#### Hauswartin

Alina Verbücheln  
Tel.: 0203 6004-436  
Mail: alina.verbuecheln@gebag.de

### Meiderich, Ruhrort

#### Kundenbetreuung

Lisa Lehmann  
Tel.: 0203 6004-174  
Mail: lisa.lehmann@gebag.de

#### Instandhaltung

Dirk Bring  
Tel.: 0203 6004-310  
Mail: dirk.bring@gebag.de

#### Hauswart

Mehmet Sisman  
Tel.: 0203 6004-466  
Mail: mehmet.sisman@gebag.de

### Neumühl, Alt-Hamborn, Beeck, Laar, Bruckhausen

#### Kundenbetreuung

Jana Pater  
Tel.: 0203 6004-193  
Mail: jana.pater@gebag.de

#### Instandhaltung

Andree Gwosdz  
Tel.: 0203 6004-195  
Mail: andree.gwosdz@gebag.de

#### Bereichsverwalter

Im Außenbüro Neumühl,  
Lehrerstraße 20  
Manfred Engelbert  
Tel.: 0203 6004-460  
Mail: manfred.engelbert@gebag.de

#### Hauswart

Im Außenbüro Neumühl,  
Lehrerstraße 20  
Christian Vogtmann  
Tel.: 0203 6004-464  
Mail: christian.vogtmann@gebag.de

Termine nur nach  
vorheriger Vereinbarung

## Servicebüro Mitte

(Hauptverwaltung, Tiergartenstraße 24-26, 47053 Duisburg-Dellviertel)

### Neuenkamp, Kaßlerfeld, Stadtmitte

#### Kundenbetreuung

Alina Schepers  
Tel.: 0203 6004-136  
Mail: alina.schepers@gebag.de

Nicole Berger  
Tel.: 0203 6004-331  
Mail: nicole.berger@gebag.de

#### Instandhaltung

Berthold Tielkes  
Tel.: 0203 6004-304  
Mail: berthold.tielkes@gebag.de

#### Bereichsverwalter

Matthias Brennholz  
Im Außenbüro Neuenkamp,  
Javastraße 33  
Tel.: 0203 6004-462  
Mail: matthias.brennholz@gebag.de

#### Quartiersmanagement Neuenkamp

Astrid Jonkmanns  
Im Außenbüro Neuenkamp,  
Javastraße 33  
Tel.: 0203 6004-454  
Mail: astrid.jonkmanns@gebag.de

### Hochfeld, Dellviertel

#### Kundenbetreuung

Salih Güney  
Tel.: 0203 6004-138  
Mail: salih.guenev@gebag.de

#### Instandhaltung

Daniel Oelmann  
Tel.: 0203 6004-306  
Mail: daniel.oelmann@gebag.de

#### Bereichsverwalter

Tobias Zingsem  
Im Außenbüro Citywohnpark,  
Heerstraße 43a  
Tel.: 0203 6004-463  
Mail: tobias.zingsem@gebag.de

#### Quartiersmanagement Citywohnpark

Janine Albrecht  
Im Außenbüro Citywohnpark,  
Heerstraße 43a  
Tel.: 0203 6004-457  
Mail: janine.albrecht@gebag.de

### Neudorf, Duissern

#### Kundenbetreuung

Svenja Lippka  
Tel.: 0203 6004-133  
Mail: svenja.lippka@gebag.de

#### Instandhaltung

Rico Fiedler  
Tel.: 0203 6004-305  
Mail: rico.fiedler@gebag.de

#### Hauswart

Gerald Walter  
Tel.: 0203 6004-467  
Mail: gerald.walter@gebag.de

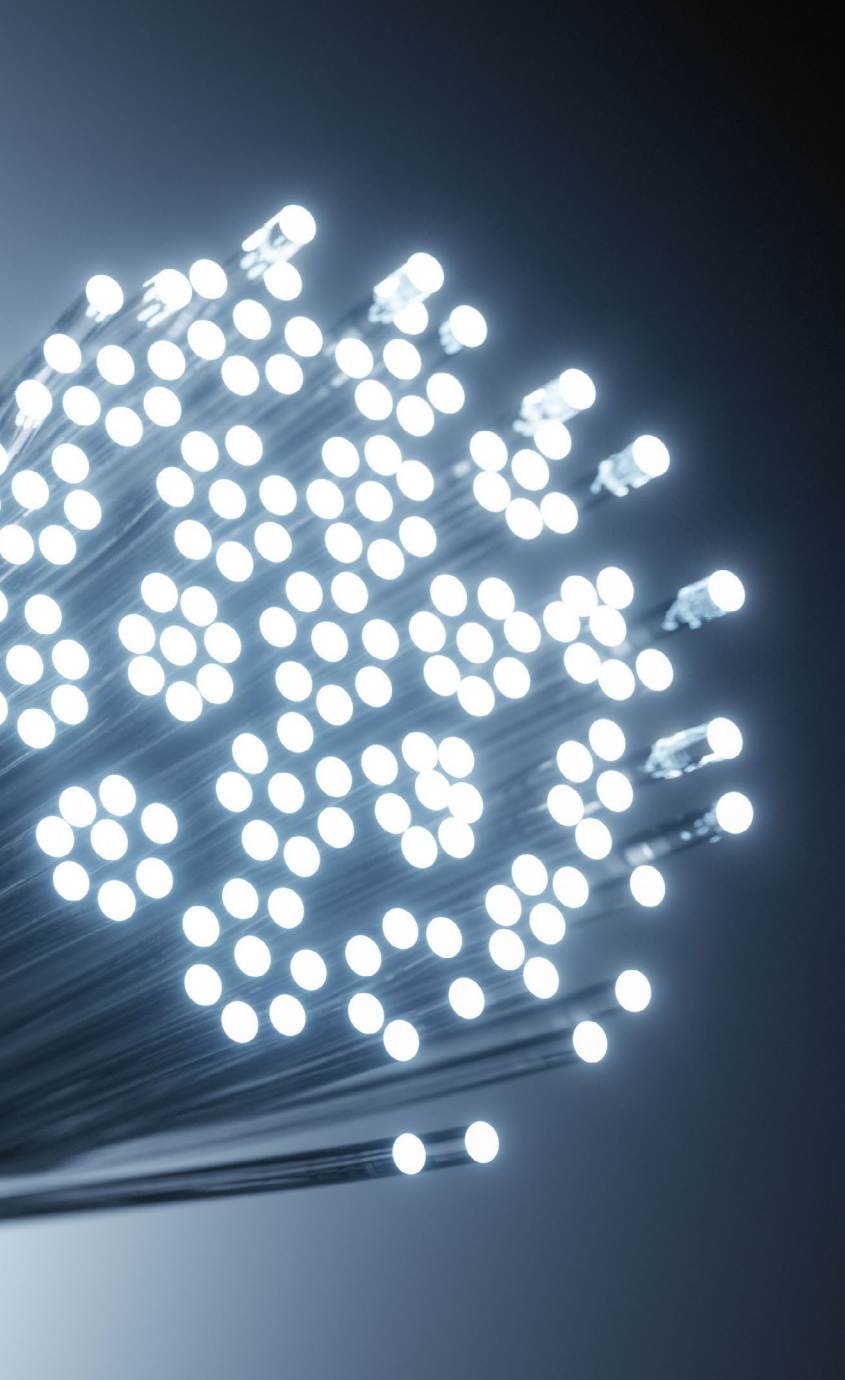
Termine nur nach  
vorheriger Vereinbarung

# DIE ZUKUNFT IST JETZT!

**SUPERSCHNELLES INTERNET, TELEFON UND TV FÜR  
ALLE GEBAG-MIETER: DIE GLASFASER KOMMT**

Sie haben es sicherlich schon gehört und auf unserer Homepage gelesen: Als Mieter der GEBAG werden Sie in den kommenden Jahren automatisch Kunde der DCC Duisburg CityCom (DCC) und erhalten dadurch Anschluss an das Internet der Zukunft. Die DCC wird schrittweise sämtliche Wohnimmobilien der GEBAG an ihr Glasfasernetz anschließen und Sie darüber mit schnellem Internet, Fernsehen und Telefonie versorgen. Ein Grundangebot ist bereits in Ihrer Miete enthalten, höhere Internet-Geschwindigkeiten und zusätzliche TV-Pakete können Sie nach Ihrer Wahl hinzubuchen. Die DCC wird damit die bisherigen Anbieter von Telekommunikations- und Internet-Basisangeboten der GEBAG ablösen. Der Wechsel erfolgt in zwei Stufen ab 2022 sowie ab 2027.





## ÜBER 140 KILOMETER KABEL

Damit das Hochgeschwindigkeits-Internet möglich wird, sind zunächst erhebliche Investitionen in die Infrastruktur notwendig: Knapp 40 Millionen Euro wird die DCC in den kommenden Jahren in den Glasfaserausbau investieren, um sämtliche 2.350 GEBAG-Immobilien an das Hochgeschwindigkeitsnetz anzubinden. Dazu müssen über eine Strecke von rund 140 Kilometern neue Glasfaserkabel verlegt werden, die entsprechenden Tiefbauarbeiten laufen seit Mitte letzten

Jahres. Eine Liste über die aktuell laufenden sowie geplanten Arbeiten finden Sie unter [www.duisburgcity.com/gebag/bauabschnitte](http://www.duisburgcity.com/gebag/bauabschnitte).

## ANSCHLUSS ERFOLGT IN ZWEI SCHRITTEN

Der Ausbau und Anschluss erfolgt in zwei Schritten: Bis Ende des Jahres wird die DCC über eine Strecke von rund 50 Kilometer neue Glasfaserkabel verlegen, um 560 Gebäude mit insgesamt rund 4.560 Wohneinheiten an das Breitbandnetz anzuschließen. Diese Wohneinheiten werden dann ab Januar 2022 von der DCC mit Internet, Fernsehen und Telefon beliefert. Die DCC löst damit den bisherigen Anbieter Unitymedia ab.

In einem zweiten Schritt verlegt die DCC in den kommenden fünf Jahren weitere Glasfaserkabel über eine Länge von mehr als 92 Kilometern, um weitere 1.800 Gebäude (rund 7.642 Wohneinheiten) anzubinden. Ab Januar 2027 wird die DCC dann den heutigen Anbieter Telecolumbus/Pyur ablösen.

Die GEBAG und die DCC möchten Sie schon jetzt mit den wichtigsten Informationen zum Thema Glasfaser-Ausbau und -Bezug versorgen. In den kommenden Wochen erhalten die ersten rund 4.500 Haushalte von uns Post: Sie gehören zur

ersten Gruppe, die bereits Anfang des nächsten Jahres auf Glasfaser umgestellt wird. Die wichtigsten Fragen beantworten wir Ihnen auf den folgenden Seiten in einem FAQ (Frequently Asked Questions, dt.: häufig gestellte Fragen). Diesen finden Sie auch auf unserer Homepage [www.gebag.de](http://www.gebag.de) (Service / Glasfaser für GEBAG-Mieter).

### Sie haben noch Fragen?

Als Ihr direkter Ansprechpartner ist die DCC telefonisch gerne unter 0203 604 2001 für Sie da (Montag bis Freitag, 8.00 bis 20.00 Uhr, und Samstag, 8.00 bis 18.00 Uhr). Ihre Anliegen können Sie selbstverständlich jederzeit auch per E-Mail an [service@duisburgcity.com](mailto:service@duisburgcity.com) senden.

# Häufige Fragen rund um die Versorgung mit Glasfaser

## FRAGEN ZUM ANSCHLUSS UND ZUM VERTRAG

### **Ab wann wird mein Wohnhaus ans Glasfasernetz der DCC angeschlossen?**

Die Anbindung der GEBAG-Gebäude erfolgt schrittweise in den kommenden Jahren. Grundsätzlich werden alle Gebäude, die bisher von Unitymedia/Vodafone versorgt werden, bis Ende des Jahres 2021 angebunden. Die Gebäude, die aktuell von Telecolumbus/Pyür versorgt werden, folgen schrittweise bis Ende des Jahres 2026. Eine Liste über die aktuell laufenden sowie geplanten Arbeiten finden Sie unter [www.duisburgcity.com/gebag/bauabschnitte](http://www.duisburgcity.com/gebag/bauabschnitte).

### **Ist mein Vertragspartner die GEBAG oder die DCC?**

Sofern Sie bereits jetzt schon Mieter der GEBAG sind, erhalten Sie automatisch ein Basispaket der DCC. Den Vertrag über schnelles Internet, Fernsehangebote und Telekommunikationsleistungen schließen Sie direkt mit der DCC ab.

### **Ab wann beginnt mein Vertrag mit der DCC?**

Das hängt davon ab, welcher Anbieter derzeit ihr Wohnhaus versorgt. Die Versorgung mit dem Basispaket Internet und Fernsehen der DCC erfolgt für alle Mieter in Wohngebäuden, die bisher von Unitymedia/Vodafone versorgt werden, ab Januar 2022. Für Gebäude, die aktuell Leistungen von Telecolumbus/Pyür beziehen, erfolgt die Umstellung im Januar 2027. Sie müssen nichts unternehmen: Wir werden rechtzeitig auf Sie zukommen und Sie mit allen Informationen versorgen.

### **Werden die Kosten direkt über die Miete eingezogen?**

Das Basispaket ist zurzeit noch Bestandteil Ihrer Mietzahlung an die GEBAG. Falls Sie darüber hinaus zusätzliche Angebote wünschen, können Sie dazu einen gesonderten Vertrag mit uns abschließen.

### **Welche Zusatzleistungen kann ich buchen?**

Wir bieten Ihnen unterschiedliche TV-Zusatzpakete, mit Fremdsprachen- und Spartenprogrammen sowie privaten HD-Sendern. Sie können über die DCC Internetzugänge mit verschiedenen Bandbreiten bis zu Gigabit-Geschwindigkeiten ebenso hinzubuchen wie Telefonanschlüsse. Selbstverständlich kommen wir mit unseren Angeboten rechtzeitig auf Sie zu, bevor ihr Gebäude an das Glasfasernetz angeschlossen wird.

### **Wie kann ich Kunde werden?**

Im ersten Schritt muss das Haus, in dem Sie wohnen, an das schnelle Glasfasernetz angeschlossen werden. Die Versorgung mit dem Basispaket Internet und Fernsehen der DCC erfolgt für alle Mieter in Wohngebäuden, die bisher von Unitymedia/Vodafone versorgt werden, ab Januar 2022. Für Gebäude, die aktuell Leistungen von Telecolumbus/Pyür beziehen, erfolgt die Umstellung im Januar 2027. Sie müssen nichts unternehmen: Wir werden rechtzeitig auf Sie zukommen und Sie mit allen Informationen versorgen.

## FRAGEN ZUR INSTALLATION

### **Bekomme ich einen fixen Anschlusstermin?**

Der Termin für die Umstellung auf die Produkte der DCC wird Ihnen im Vorfeld rechtzeitig bekannt gegeben. Einen Anschlusstermin von individuell beauftragten Zusatzleistungen stimmen wir mit Ihnen individuell ab.

### **Muss ein Techniker kommen?**

Ein Technikereinsatz ist in der Regel nicht erforderlich. Sofern Sie die Anschlusstechnik in Ihrer Wohnung nicht selbst in Betrieb nehmen möchten, helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne mit unserem Installationsservice weiter.

### **Hilft mir jemand bei der Einrichtung der neuen Angebote, wenn etwas nicht funktioniert?**

Falls es im Zusammenhang mit der Umschaltung auf unser DCC-Glasfasernetz zu Problemen bei der Nutzung der Dienste kommt, halten wir für Sie selbstverständlich einen kostenfreien Entstörungsservice bereit.



## FRAGEN ZUM TELEFON

### **Das Telefon-Produkt der DCC funktioniert über VoIP, was ist das und hat das eine gute Qualität?**

VoIP steht für „Voice over IP“ und bedeutet, dass Telefongespräche über das Datennetz geführt werden. Sie können damit ganz normal telefonieren, da es schon seit mehreren Jahren ein Standard für die Übertragung von Telefonverbindungen ist. Und das alles bei guter Qualität.

### **Kann ich meine Rufnummer behalten?**

Ja, das ist überhaupt kein Problem. Teilen Sie uns das einfach bei der Beauftragung mit.

### **Sind Auslandstelefonate inklusiv?**

Nein, Telefongespräche ins Ausland müssen genauso wie Anrufe zu Mobilfunknummern extra bezahlt werden.

### **Erhalte ich einen Telefonbucheintrag?**

Auf Wunsch erhalten Sie einen kostenfreien Standard-eintrag in das Telefonbuch. Geben Sie das einfach bei der Beauftragung an, wir kümmern uns darum.

### **Kann ich auch weiterhin mein altes Telefon benutzen?**

Sollten Sie ein Telefon über einen vorhandenen Telekom-Telefonanschluss nutzen, können Sie dies auch weiterhin tun.

## FRAGEN ZUM FERNSEHEN

### **Was benötige ich, um die TV-Programme empfangen zu können?**

Sie benötigen einen Fernseher mit einem integrierten DVB-C Decoder. Die meisten neueren TV-Geräte haben dies bereits integriert. Wenn der Fernseher über keinen DVB-C Decoder verfügt, können Sie alternativ einen zusätzlichen DVB-C Receiver nutzen.

### **Ich habe kein Smart-TV, kann ich trotzdem Glasfaser-Fernsehen empfangen?**

Mit einem dem TV vorgeschalteten DVB-C Receiver können Sie auch mit älteren Fernsehern das Fernseh-Signal über Glasfaser empfangen.

### **Ich habe ein PayTV-Abo (z.B. Sky, Netflix, Amazon prime). Was mache ich jetzt damit?**

Sofern Ihr Abo eine Internetverbindung voraussetzt, kann es bei Umstellung auf das DCC-Netz unverändert einfach weiterverwendet werden. Bei Pay TV-Angeboten, die als DVB-C Signal über das Koax-Netz bezogen werden, muss geprüft werden, ob die entsprechenden Sender von uns eingespeist werden.

## FRAGEN ZUM INTERNETANSCHLUSS

### **Was muss ich tun, um den Basis-Internetanschluss zu erhalten?**

Obwohl dieser Basis-Internetanschluss bereits in ihrer Mietzahlung enthalten ist, benötigt die DCC zur Freischaltung einen Auftrag von Ihnen. Selbstverständlich erhalten Sie dazu rechtzeitig alle notwendigen Informationen von uns.

### **Wieviel Mbit/s hat der Basis-Internetanschluss im Up- und im Download?**

GEBAG-Mieter erhalten im Basispaket einen Internetanschluss mit 10 Mbit/s im Download und 512Kbit/s im Upload, der in der Miete bereits enthalten ist.

### **Gibt es eine Datendrosselung, nachdem ich ein bestimmtes Volumen verbraucht habe?**

Nein, die vereinbarten Leistungen stehen Ihnen ohne Limit zur Verfügung.

### **Was kann ich tun, wenn ich eine schnellere Internetverbindung haben möchte?**

Das geht ganz einfach. Nehmen Sie Kontakt mit der DCC auf, sie stellt Ihnen gerne bei Bedarf höhere Bandbreiten zur Verfügung. Sie können dabei zwischen verschiedenen Angeboten wählen.

### **Kann ich meinen vorhandenen Router weiter benutzen?**

Normalerweise ist der vorhandene Router Eigentum des vorherigen Anbieters. Sollten Sie jedoch einen eigenen Router besitzen, der dem DOCSIS 3.1-Standard entspricht, kann dieser weiter für das neue Netz genutzt werden. ▲

TEXT UND BILD SEBASTIAN BECKER

# Und plötzlich liegt Großenbaum am Mittelmeer

EIN VATER-SOHN-TEAM BRINGT KALABRIEN IN DEN DUISBURGER SÜDEN

Sehnsuchtsland Italien: Seit vielen Jahren ist „der Stiefel“ eines der liebsten Urlaubsländer der Deutschen und auch die italienische Küche ist und bleibt ein echter Renner – so hat im letzten Jahr Spaghetti Bolognese Platz 1 bei den beliebtesten deutschen Kantinengerichten belegt. Und diesen Platz hat die Currywurst schließlich 28 Jahre lang erfolgreich verteidigt!

Die italienische Küche besteht aber nicht nur aus Pizza, Pasta oder Tiramisu – das

wissen wir mittlerweile wohl alle. Ob Olivenöl, Parmesan und Mozzarella oder Salami und Parmaschinken: Viele italienische Zutaten sind aus unseren Küchen heutzutage nicht mehr wegzudenken. Seit 2010 wird die italienische Küche auf der Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit der UNESCO geführt.

Jede Region Italiens hat dabei ihre ganz eigenen Schwerpunkte und Geheimnisse; viele (weltberühmte) Gerichte oder Zutaten sind in ihrem Ursprung einer Region zuzuordnen: So kommt das berühmte Pesto alla Genovese aus Ligurien, der „italienischen Riviera“ rund







um Monaco; in der Lombardei, wo auch die Modemetropole Mailand liegt, genießt man beispielsweise Gorgonzola, Pancetta und Bresaola oder das mit Safran zubereitete Risotto Mailänder Art. Aus dem Latium und der Hauptstadt Rom kommen Ravioli, Penne Arrabiata und Büffelmozzarella – und Neapel schließlich war der Geburtsort der Pizza.

Wem jetzt schon das Wasser im Mund zusammenläuft, der muss allerdings nicht bis zum nächsten Sommerurlaub in italienischen Gefilden warten – seit März 2021 liegt ein kleines Stück Italien nämlich mitten in Großenbaum! In der Großenbaumer Allee hat vor wenigen Monaten der italienische Spezialitätensupermarkt „La Bella Italia“ eröffnet. Hier findet sich alles, was das italienische Feinschmecker-Herz begehrt – wir haben mal einen Blick in den Laden geworfen: Angelo (54), der sympathische Besitzer von „La Bella Italia“, wurde in Kalabrien geboren.

„Das ist meine Heimat. Ich trage Kalabrien im Herzen und fahre häufig nach Hause“, berichtet er. Dementsprechend liegt – insbesondere bei frischen Produkten wie Schinken, Käse, Oliven und Meeresfrüchten – der Fokus auf der südwestlichen Region Italiens, sozusagen der „Stiefelspitze“. In der Sektion mit den haltbaren Produkten – Pasta, Gebäck, Konserven oder Getränke – gibt es bekannte Produkte aus ganz Italien. 90 Prozent des gesamten Warenangebots werden direkt aus Italien importiert.

Besonders stolz ist Angelo auf seine große und vielfältige Auswahl an Weinen, auf die frischen Käsespezialitäten aus Kalabrien wie beispielsweise den Caciocavallo oder Pecorino, und auf das selbstproduzierte, hochklassige Olivenöl, das unter Eigennamen („La Bella Italia“) vertrieben wird.

Wann immer er Zeit neben seinem eigenen Gewerbe, einem Hausmeisterservice, findet, hilft Giovanino (30) seinem Papa im Laden. Darüber hinaus hat Angelo bereits vier Festangestellte. Es gilt eben das „Familien-Prinzip“ und jeder packt mit an – und das zieht sich bis in die italienische Heimat: Vor Ort in Kalabrien ist ein Cousin involviert in das Geschäft, er übernimmt Teile des Einkaufs und der Versandlogistik.

Das Fazit nach einem knappen halben Jahr? Es läuft! Genügte es zur Eröffnung im März noch, alle zwei Wochen die Spedition aus Italien mit einer Lieferung zu beauftragen, so fahren die LKW mittlerweile im Wochentakt – den Besitzer freuts! „Unsere Kunden schätzen das familiäre Flair unseres Geschäfts“, erklärt Angelo. „Unsere Kundschaft kommt dabei nicht nur aus Großenbaum und der näheren Umgebung, sondern aus rund 50 Kilometern Umkreis.“ Wir können die Begeisterung absolut nachvollziehen: Der Einkauf bei Angelo und Giovanino fühlt sich fast ein bisschen nach Urlaub an – und die Qualität und die Auswahl der Produkte weiß wirklich zu überzeugen!

Übrigens: Wen beim Einkauf der Hunger überfällt, der kann sich direkt im Supermarkt an der Frischetheke ein Brötchen zum Beispiel mit leckerer italienischer Butter und wunderbarer Mortadella aus Bologna (wir empfehlen die scharfe Variante) belegen lassen – buon appetito! 🍷

#### LA BELLA ITALIA

Großenbaumer Allee 4, 47269 Duisburg

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 19.00 Uhr,  
Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr



## Neues Zuhause für 20.000 kleine Mieter

DAS AMEISENQUARTIER IM ZOO IST FERTIG

Herzlich willkommen! Bereits Ende des letzten Jahres hatten wir in der „tach.“ über den Bau- fortschritt des neuen GEBAG-Ameisengeheges im Duisburger Zoo berichtet – im Sommer konnten die krabbeligen Mieter nun einziehen. Über 20.000 Blattschneiderameisen haben sich im zwei- geschossigen Wohnkomplex im „Rio Negro“-Tropenhaus häuslich eingerichtet.

### NEUBAU IN TROPISCHEN GEFILDEN

Die Gestaltung des Geheges für die „GEBAG- Krabbelgruppe“ passt dabei ziemlich gut zum tropischen Dschungel-Feeling des „Rio Negro“: Umgebaute Wein- fässer sowie Holzkisten wurden in Handarbeit und mit viel Liebe zum Detail in einzigartige Ameisen-

Behausungen verwandelt. Durchsichtige Rohrleitungen verbinden die einzelnen Bestandteile des Ameisen- Quartiers miteinander und ermöglichen so faszinierende Einblicke in die Welt der kleinen Regenwaldbewohner. „Die GEBAG hat als kommunales Wohnungsunter- nehmen die Aufgabe, Wohnraum für alle in Duisburg





TEXT CHRISTIAN SCHREINER | LISA MELCHIOR

BILD ZOO DUISBURG | J. TEGGE, CHRISTIAN SCHREINER

anzubieten. Daher war es uns eine besondere Freude, diesen ungewöhnlichen Neubau im Duisburger Zoo zu ermöglichen – und damit Wohnraum für die Aller kleinsten zu schaffen. Und den Ameisen bei ihrer Arbeit zuzusehen, ist wirklich spannend“, zeigt sich GEBAG-Geschäftsführer Bernd Wortmeyer begeistert.

### NAHRHAFTE SYMBIOSE

Eine Ameisenkolonie funktioniert wie eine eigenständige Kleinstadt. Die sozialen Tiere schaffen über ‚Straßen‘ stetig neues Futter herbei, verteidigen ihr Zuhause und haben sogar eigene Strategien zur Abfallentsorgung. Das Herzstück jeder Kolonie Blattschneiderameisen ist der Futterpilz, den die Insekten selber kultivieren. Im neu gebauten Ameisen-Quartier befindet sich dieser in einem

besonders temperierten Raum im Erdgeschoss. Warum der Pilz so wichtig ist für die Ameisen, erklären die Tierpfleger der kleinen Krabbler: „Blattschneiderameisen können keine Blätter fressen und sie als Nahrung verwerten. Daher schneiden sie kleine Stückchen aus den Blättern heraus – so entstand der Name – und füttern mit diesen Blattteilchen den Pilz. Und der Pilz ist dann wiederum selbst die Nahrung der Ameisen. Damit der Pilz im Gehege die optimalen Bedingungen zum Wachsen hat, wurde der Bereich mit spezieller Klimatechnik ausgerüstet.“

### DIE WEGE DER AMEISEN VERFOLGEN

Um das Futter für den Pilz herbeizuschaffen, wandern die Tiere durch das über 20 Meter lange Rohrsystem bis in das Obergeschoss. Hier finden die emsigen Insekten Blätter von

Rosengewächsen und Liguster, schneiden kleinere Blattstückchen ab und tragen diese auf ihrem Rücken zurück ins Erdgeschoss. „Unser Ziel ist es, unseren Besuchern



faszinierende Einblicke in die Lebenswelt unserer Tiere zu ermöglichen und auch für die Kleinsten zu begeistern. Dies ist uns mit der neuen Anlage gelungen. Ohne das nachhaltige Engagement und die Partnerschaft zwischen GEBAG und Zoo wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen“, betont Zoo direktorin Astrid Stewin.

### BLATTSCHNEIDERAMEISEN: FASZINIERENDE WESEN

Blattschneiderameisen leben ursprünglich in den Wäldern Süd- und Mittelamerikas. Die kleinen Insekten vollbringen wahre Meisterleistungen. Gemeinsam errichtet die Kolonie ein weit verzweigtes Wohnsystem im Waldboden: Eine unterirdische Stadt mit Kammern für die Ameisenbrut, für Pflanzenreste und Pilzgärten. Im Pilzgarten selber lebt die Königin, die täglich rund 25.000 Eier legt und damit die Grundlage zum stetigen Ausbau der Kolonie schafft. ▲

Alle weiteren Neuigkeiten aus dem Zoo Duisburg lesen Sie auch unter [www.zoo-duisburg.de](http://www.zoo-duisburg.de).

# Blumengröße aus Buchholz

## ZU BESUCH BEIM WOCHENMARKT IN DER MÜNCHENER STRASSE

Shoppingfreude in Buchholz! Der beliebte Wochenmarkt in der Münchener Straße hat alles, was das Herz begehrt. Dass die Händlerinnen und Händler ihren treuen Kundinnen und Kunden eine vielfältige Auswahl an Waren aller Art bieten, ist den Bewohnerinnen und Bewohnern des Duisburger Südens bestens bekannt. Neben Obst und Gemüse, Wurst und Fleisch, Fisch, Backwaren und Eiern nehmen die Kundinnen und Kunden aber auch gerne einen bunten Strauß Blumen oder ein zartes Pflänzchen beim Blumenhändler ihres Vertrauens mit – oft bei Heiner Lambert.



Der ehrenamtliche Vorsitzende des Bürgervereins Ehingen 1921 e. V. erzählt die Geschichte seines Stands: „Ich habe den Blumen- und Pflanzen-Marktstand von Wochenmarkt-

Urgestein Vera Steffens übernommen, die diesen 52 Jahre lang leidenschaftlich geführt hat.“ Bei ihr hat Heiner Lambert drei Jahre lang alles gelernt, was ein Markthändler so braucht. Seine Ware stammt überwiegend aus eigenem Anbau, dem er sich mit viel Liebe und noch mehr Geduld widmet.

Seine charmante und fröhliche Art kommt bei den Kundinnen und Kunden an. „Ich versuche, zu jeder Saison etwas Besonderes anzubieten und nicht immer nur Standardware“, erklärt der leidenschaftliche Blumenhändler. Das beginnt bei knackig-bunten Tulpen im Frühjahr und reicht bis hin zu liebevoll verzierten und selbstgesteckten Adventskränzen in der Vorweihnachtszeit. Bei und mit Heiner Lambert blüht der Buchholzer Wochenmarkt richtig auf – sollten Sie also demnächst einmal in Buchholz unterwegs sein und es ist Markttag: Schauen Sie doch mal im Blumenparadies von Heiner Lambert vorbei. ▲

### INFORMATIONEN

In unmittelbarer Nähe des Wochenmarktes befindet sich die Bushaltestelle Norbert-Spitzer-Platz. Der Markt bietet ein vielseitiges Sortiment an Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs. Er hat dienstags und freitags von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

### DIE DUISBURGER WOCHENMÄRKTE IM INTERNET:

[www.duisburgkontor.de/frischemaerkte/wochenmaerkte](http://www.duisburgkontor.de/frischemaerkte/wochenmaerkte)

Die Duisburger Wochenmärkte finden aufgrund der Corona-Krise unter Einhaltung der gebotenen Sicherheitsmaßnahmen zum Gesundheitsschutz der Besucherinnen und Besucher statt. Alle Informationen zum Einkauf auf den Duisburger Wochenmärkten in Corona-Zeiten sind hier zu finden: <https://www.duisburgkontor.de/frischemaerkte/wochenmaerkte/coronaschutz-hinweise/>



TEXT CONNY LAPPENEIT BILD DANIEL KOKE, BUNDESARCHIV



# VON DUISBURG IN DIE GANZE WELT

Die Geschichte des Binnenhafens



Von Duisburg in die Welt: Dafür sorgen täglich über 36.000 Menschen, die in den rund 250 Firmen arbeiten, die im Duisburger Hafen angesiedelt sind – ein ganz schönes Pfund, schließlich sind das rund elf Prozent aller Arbeitsplätze in der ganzen Stadt! Das Hafensreal verläuft von Ruhrort den Rhein aufwärts bis nach Rheinhausen, es umspannt insgesamt 40 Kilometer Uferlänge und beinhaltet 21 Hafenbecken. Dazu kommen acht Containerterminals mit 21 Containerbrücken und 200 km Gleise. Jedes Jahr werden im Duisburger Hafen über 20.000 Schiffe und 25.000 Züge abgefertigt und mehrere Millionen Container umgeschlagen. Die Zahlen machen es deutlich: Der Duisburger Hafen ist der größte Container-Binnenhafen der Welt und eine der größten logistischen Drehscheiben Europas! Wir möchten Sie heute zu einer kleinen Zeitreise einladen und uns die Geschichte des Duisburger Hafens ansehen.





### **WIE IN RUHRORT ALLES BEGANN...**

Der Ursprung des Duisburger Hafens liegt in Ruhrort. Dort entstand im Jahr 1712 die erste moderne Schiffswerft. Es fehlte jedoch ein geeigneter Umschlagplatz, weshalb die Schiffe, die nach Duisburg kamen, auf dem Rhein vor den Toren der Stadt vor Anker gehen mussten – ziemlich umständlich. Die Schiffer forderten verstärkt einen geeigneten Umschlagplatz – 1715 wurde dann schließlich der Beschluss für den Bau des ersten Hafenbeckens gefasst. Über Jahrhunderte waren der Hafen und seine direkte Umgebung ein gefährlicher und oftmals zwielichtiger Ort. Während des Nationalsozialismus diente der Hafen beispielsweise zur heimlichen Rettung vieler Verfolgter über den Seeweg ins Ausland. Frachtraten wurden meist direkt in den Ruhrorter Straßen und Kneipen verhandelt – manchmal auch unter Zuhilfenahme von „schlagkräftigen“ Argumenten ... Die Kneipen hielten sich lange in Ruhrort: Bis in die 1970er Jahre gab es hier mehr als hundert dieser Etablissements. Dort vergnügten sich die Seeleute bis zum Morgenrauen.

### **AUS ZWEI MACH EINS**

Der zunächst eigenständige Ruhrorter Hafen schloss sich Anfang des 20. Jahrhunderts mit dem Duisburger Hafen zusammen – die

Duisburg-Ruhrorter Häfen waren geboren. Parallel dazu schlossen sich Ruhrort, Meiderich und Duisburg zur Gesamtstadt Duisburg zusammen – zwei historische Wendepunkte auf einmal!

### **DRAMATIK IN DER NACHKRIEGSZEIT**

In den 1950er-Jahren sank der Wasserspiegel im Hafenbecken dramatisch. Flussbettregulierungen, wie sie beispielsweise am Oberrhein durchgeführt wurden, Deichbau und Schifffahrt haben nämlich einen unerwünschten Nebeneffekt: der Rhein gräbt sich jährlich vier Zentimeter tiefer in den Grund. Das sind in hundert Jahren vier Meter mehr Tiefe! Um dem sinkenden Wasserspiegel beizukommen, besannen sich die Duisburger mal wieder auf den Bergbau: In einer Tiefe von sechshundert Metern unter der Erde wurden insgesamt 12 Millionen (!) Tonnen Kohle abgebaut. Dadurch rutschte die Erdoberfläche ab – durch diese gezielten Bergsenkungen konnte das gesamte





Hafengebiet „tiefergelegt“ werden und der Wasserstand um zwei Meter erhöht werden. Die Rettung war gefunden!

#### **DIE MODERNE: CONTAINER, SOWEIT DAS AUGE BLICKT**

Ab den 1980er-Jahren wurde das Verladen und Verschiffen von Waren im weltweiten Schiffsverkehr mehr und mehr von Containern geprägt. Darauf musste auch der Duisburger Hafen reagieren: 1983 folgte dann die Eröffnung des ersten Containerterminals nach Ausbau des Vinckekanal. Bis heute werden jährlich mehrere Millionen Container im Duisburger Hafen umgeschlagen.

#### **IMMER EINE REISE WERT**

Feierstunde im Mai 2016: Anlässlich des 300. Hafengeburtstags enthüllte Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder das „Echo des Poseidon“. Die insgesamt über zehn Meter hohe Skulptur des deutschen Künstlers Markus Lüpertz wurde am nördlichsten Punkt des Duisburger Hafens, auf der Mercatorinsel, aufgestellt und begrüßt seither alle Schiffe, die in den Hafen einfahren. Die Skulptur besteht übrigens aus 75 Einzelteilen – fahren Sie doch mal vorbei und schauen Sie, ob Sie die einzelnen Stücke erkennen können! Ein Besuch des größten Binnenhafens der Welt ist ohnehin lohnenswert: Ob Hafenrundfahrt, Museumsbesuch

#### **WEIT GEREISTE BRÜCKENTEILE**

Von Köln nach Duisburg – und von Duisburg nach Münster: Die Karl-Lehr-Brücke, die von Duisburg nach Ruhrort führt, wurde im Zweiten Weltkrieg gesprengt und anschließend 1949 mit einem Teilstück der damals ebenfalls zerstörten Kölner Hohenzollernbrücke wieder aufgebaut. Im Gegenzug bekamen die Kölner Duisburger Stahl geliefert. Ein weiteres noch intaktes Teilstück der alten Karl-Lehr-Brücke, das nun in Duisburg nicht mehr benötigt wurde, transportierte man Anfang der 1950er-Jahre nach Münster, wo es bis heute unter dem Namen Prinzbrücke den Dortmund-Ems-Kanal überbrückt.



im Binnenschiffahrtsmuseum, ein Besuch im benachbarten Gastronomieviertel „Innenhafen“ oder einfach nur ein Spaziergang entlang der Ruhrorter Hafenpromenade – es ist sicher für jeden Geschmack etwas dabei! 🏠

# KLIMASCHUTZ GEHT AUCH BEZAHLBAR!

Die GEBAG präsentierte Mitte August die Klimaschutzsiedlung Vierlinden-Höfe in Walsum im Rahmen des „WohneNRW-Tags“

Der WohneNRW-Tag ist Teil einer bundesweiten Aktion, die einmal im Jahr für die öffentliche Wohnraumförderung in Deutschland werben möchte. Und da ist die GEBAG natürlich gern dabei: Schließlich sind fast ein Viertel unseres Bestandes öffentlich geförderte Wohnungen – und es werden immer mehr!

„Die GEBAG will mit den Vierlinden-Höfen zeigen, dass Klimaschutz auch im öffentlich geförderten Wohnungsbau wunderbar funktionieren kann. Wir realisieren hier in Walsum insgesamt 98 Wohnungen, 54 davon sind öffentlich gefördert – und wie man sieht, können wir auch in den öffentlich geförderten einen sehr hohen Wohnstandard und Ausstattungsqualität realisieren. Diese unterscheiden sich von den freifinanzierten Wohnungen nur in wenigen Punkten“, erklärte Ralf Lützenrath, Bereichsleiter Neubau bei der GEBAG, beim Ortstermin.

Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link überzeugte sich bei der Begehung vor Ort von den Qualitäten der Klimaschutzsiedlung: „Die Vierlinden-Höfe sind ein wahres Vorzeige-Projekt für Duisburg. Ich freue mich sehr, dass die GEBAG wieder einmal deutlich macht, dass qualitativvolles Bauen und öffentliche Wohnraumförderung sich nicht ausschließen müssen – und dass sie, wie in diesem Fall, auch zukunftsweisend unter Berücksichtigung von Klimaschutz-Aspekten realisiert werden können.“

Die barrierearmen Zwei- bis Vierzimmerwohnungen des Neubauprojekts sind zwischen 57 und 110 Quadratmetern groß. Die Wohnungen im Erdgeschoss bieten mit eigenen abgetrennten Gartenbereichen noch ein besonderes Highlight für naturverbundene Mieter, in den oberen Etagen finden die Bewohner



großzügige Balkone und Terrassen. Die Planung des Neubaus stammt vom Düsseldorfer Büro HGMB Architekten. „Die Vierlinden-Höfe sind ein markanter neuer Stadtbaustein für Duisburg-Walsum. Uns war es wichtig, mit einer frischen und selbstbewussten Architektur das zukunftsweisende Gesamtkonzept des Quartiers zu verdeutlichen“, erklärte Richard Henning, Geschäftsführer von HGMB Architekten.

Neben qualitativem Neubau-Standard bieten die Vierlinden-Höfe viele weitere Vorteile für die Mieterinnen und Mieter des Quartiers: Die GEBAG hat ein eigenes

Mobilitätskonzept für die Siedlung entwickelt und über Photovoltaik wird lokal grüner Strom produziert. Photovoltaik-Anlagen sorgen für

## INFORMATIONEN

Weitere Infos zum Projekt finden Sie selbstverständlich auch auf unserer Homepage:

<https://www.gebag.de/bauen/neubau/im-bau/vierlinden-hoefe>

Ihr Ansprechpartner in Sachen Vermietung ist Marian Wittek, Kundenbetreuer für die Stadtteile Röttgersbach, Vierlinden, Obermarxloh und Marxloh: 0203 6004-177 und [marian.wittek@gebag.de](mailto:marian.wittek@gebag.de).



Duisburgs Oberbürgermeister Sören Link (rechts) und Bezirksbürgermeister Georg Salomon (links) ließen sich von Ralf Lützenrath, Bereichsleiter Neubau bei der GEBAG, durch die neuen Vierlinden-Höfe führen und überzeugten sich von der Qualität des Neubau-Projekts.



Das Ziel ist außerdem der weitgehende Verzicht auf Autos bzw. die Forcierung von Elektromobilität im Quartier. Dazu werden Ladesäulen für Elektroautos aufgestellt, auch

Carsharing-Modelle werden geprüft. Teil des Mobilitätskonzepts ist auch eine weitere Verleihstation des Leihfahrradsystems metropolradruhr der Nextbike AG. Im gesamten Duisburger Stadtgebiet sind bereits 125 Leihfahrräder im markanten GEBAG-Design unterwegs; künftig werden also auch einige der flotten Flitzer in den Vierlinden-Höfen zu finden sein. Rund 150 Besucherinnen und Besucher machten sich beim „Wohne-NRW-Tag“ im August selbst ein Bild von den Vierlinden-Höfen. Neben Info-Ständen der GEBAG, von HGMB Architekten, NATURSTROM AG, Nextbike sowie der Wirtschaftsbetriebe Duisburg konnten sich Interessierte selbst ein Bild der laufenden Bauarbeiten machen: Es konnten drei unterschiedlich große Wohnungen besichtigt werden, die kurz vor der Fertigstellung stehen. Die ersten Mieterinnen und Mieter werden im Oktober 2021 in Walsum einziehen. 📍

Öko-Strom, der von den Mietern abgenommen werden kann; begrünte Dächer leisten ihren Beitrag zum Klimaschutz. „Die zahlreichen Dachflächen in unseren Städten bieten ein riesiges Potenzial für Solarstrom und damit für mehr Klimaschutz. Und mit Mieterstrom klappt das auch auf Gebäuden mit vielen Parteien. Die Vierlinden-Höfe zeigen sogar, dass nicht nur allgemein für die vielen Mietshaushalte, sondern auch im geförderten Wohnungsbau eine günstige und saubere Stromversorgung direkt von vor Ort möglich ist“, so Dr. Tim Meyer, Vorstand bei der NATURSTROM AG. Die GEBAG setzt gemeinsam mit NATURSTROM das Mieterstrom-Modell in den Vierlinden-Höfen um.



Carsharing-Modelle werden geprüft. Teil des Mobilitätskonzepts ist auch eine weitere Verleihstation des Leihfahrradsystems metropolradruhr der Nextbike AG. Im gesamten Duisburger Stadtgebiet sind bereits 125 Leihfahrräder im markanten GEBAG-Design unterwegs; künftig werden also auch einige der flotten Flitzer in den Vierlinden-Höfen zu finden sein. Rund 150 Besucherinnen und Besucher machten sich beim „Wohne-NRW-Tag“ im August selbst ein Bild von den Vierlinden-Höfen. Neben Info-Ständen der GEBAG, von HGMB Architekten, NATURSTROM AG, Nextbike sowie der Wirtschaftsbetriebe Duisburg konnten sich Interessierte selbst ein Bild der laufenden Bauarbeiten machen: Es konnten drei unterschiedlich große Wohnungen besichtigt werden, die kurz vor der Fertigstellung stehen. Die ersten Mieterinnen und Mieter werden im Oktober 2021 in Walsum einziehen. 📍

BILD UND TEXT SABINE LÜCK

# DEKO-KÜRBIS AUS BETON

Der Herbst kommt und mit ihm beginnt auch die Kürbiszeit. Wir sorgen für die passende Deko für Erntedank und Halloween!





## MATERIAL:

- > Handschuhe
- > Abdeckfolie für den Arbeitsplatz
- > Bastelbeton zum Gießen
- > Nylonstrümpfe
- > Gummibänder
- > Gefrierbeutel
- > Montage- oder Heißkleber
- > evtl. Papierdraht



## UND SO GEHT'S:

Eine Anmerkung vorweg: Bei der Arbeit mit Beton sollte man am besten immer Handschuhe tragen und auch die Arbeitsfläche mit einer Folie oder alten Zeitungen abdecken.

**1** Bastelbeton ist einfach in der Anwendung, er ist einfach anzurühren und feinkörnig. Den Bastelbeton nach Anleitung anrühren, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist.

**2** Den fertigen Beton in den Nylonstrumpf füllen, dabei zwischendurch auf die Arbeitsfläche stoßen, damit der Beton verdichtet wird und keine ungewollten Lufteinschlüsse im getrockneten Beton zurückbleiben. Wenn die gewünschte Größe erreicht ist, den Strumpf direkt oberhalb der Betonkugel zuknoten.

**3** Damit die typischen Vertiefungen eines Kürbisses entstehen, die Kugel mit vier Gummibändern abbinden. Der Knoten der Gummis sollte mittig **unter** den Gummis sein, um später einen kleinen Ast als Kürbisstil einkleben zu können.



**4** Den fertigen Kürbis für mindestens 24 Stunden, gern auch 48 Stunden in einen Gefrierbeutel geben. Wenn man den Eindruck hat, dass der Beton gut ausgehärtet ist, können Strumpf und Gummis vom Kürbis entfernt werden.



**5** Wer möchte, kann die Struktur mit Acrylfarbe noch hervorheben. Dazu die Farbe dünn mit trockenem Pinsel auftragen. Mit einer Heißklebepistole noch einen kleinen Ast ankleben und fertig ist ein individuelles Deko-Stück für den Herbst.

**6** Um den Kürbis noch naturgetreuer zu gestalten, kann mithilfe eines Papierdrahtes eine Ranke nachgeahmt werden. Dazu den Draht einfach mehrfach um einen Stift wickeln und wieder ein wenig auseinanderziehen, alternativ können Sie den Kürbis auch mit einem Blatt vervollständigen. Beim Material sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt: Pappe, Leder oder Stoff können mit einem Stift noch herbstlich beschriftet werden.

Sie sehen: Herbstliche Deko lässt sich auch mit kleinen Mitteln ganz einfach zu Hause herstellen. Wir wünschen Ihnen schöne Herbsttage! ▲



TEXT RESTAURANT KÜPPERSMÜHLE  
BILD NBLXER (ADOBE STOCK)





## REZEPT FÜR 1-2 PERSONEN

# Muscheln „Rheinische Art“ in der Küppersmühle

Im September beginnt traditionell die Muschelzeit – seit jeher isst man Muscheln bevorzugt in Monaten mit „r“, also von September bis April. Zwar bekommt man die leckeren Meeresfrüchte mittlerweile quasi das ganze Jahr über im Supermarkt oder beim Fischhändler, aber wir finden, dass man an mancher Tradition ruhig festhalten darf: Und deshalb stellt Ihnen das Team des Restaurant Küppersmühle dieses Mal – ganz passend zum September – einen echten Rezepte-Klassiker vor: Muscheln rheinischer Art in einem aromatischen Weißwein-Sud.

### ZUTATEN:

- > 2 kg frische Miesmuscheln
- > 250 ml Gemüsebrühe
- > 50 g Butter
- > 60 g Zwiebelwürfel
- > je 150 g Möhren, Lauch und Sellerie
- > 10 g Petersilie, gehackt
- > 1 Knoblauchzehe
- > schwarzer Pfeffer aus der Mühle
- > trockener Weißwein
- > Olivenöl
- > frisch gepresster Zitronensaft

### ZUBEREITUNG:

Die Miesmuscheln gründlich unter kaltem Wasser abbürsten. Sind bereits geöffnete Muscheln dabei, sollten Sie diese dringend wegwerfen – die sind nicht mehr frisch!

Zwiebeln und Knoblauch fein würfeln, Gemüse in Streifen schneiden. In einem breiten Topf die Butter bei mittlerer Hitze zerlassen. Zwiebelwürfel sowie Knoblauch zusammen mit den Gemüsestreifen anschwitzen. Kräftig mit Pfeffer würzen.

Nun so viel Wein hinzugeben, bis rund zwei Zentimeter des Topfbodens mit Flüssigkeit bedeckt sind. Kurz aufkochen, dann die Gemüsebrühe dazugeben.

Geben Sie nun die Miesmuscheln in den Topf und verschließen Sie den Topf so dicht wie möglich. So werden die Muscheln für die nächsten sechs Minuten

gedämpft, bis sie sich weit öffnen. Zwischendurch den Topf kräftig aufschütteln.

Muscheln nun in einem tiefen Teller anrichten und mit etwas Sud übergießen. Zuletzt kommen noch die gehackte Petersilie sowie etwas Olivenöl und ein Spritzer Zitrone dazu. Achtung: Muscheln, die sich nach dem Kochen noch nicht geöffnet haben, bitte aussortieren!

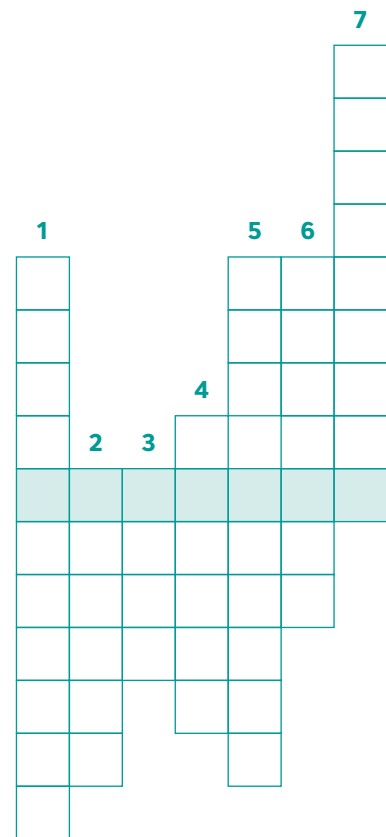
Als Beilage schmeckt dazu zum Beispiel eine Scheibe geröstetes Schwarzbrot, Pumpernickel ist auch eine schöne Variante – würzig wird's mit Aioli. 🍷

**Das Team des Restaurants KÜ wünscht einen guten Appetit!**

# GEWINNSPIEL

- 1** In dieser Ausgabe lassen wir uns Muscheln „... Art“ schmecken.
- 2** ... bringt zusammen mit seinem Sohn Giovanino italienisches Flair nach Großenbaum.
- 3** Der Rahmer Traktor ... vereint Freunde historischer Fahrzeuge.
- 4** Viktoria ... ist als Bauleiterin zuständig für Modernisierungsprojekte im südlichen Stadtgebiet.
- 5** In Deutschland gibt es rund 550 Arten von ...
- 6** Die Familie von ... Blumenkamp betreibt seit über 280 Jahren ihren Bauernhof in Serm.
- 7** Gerhard ... hat im Mai 2016 anlässlich des 300. Geburtstags des Duisburger Hafens das „Echo des Poseidon“ enthüllt, eine Skulptur von Markus Lüpertz.

*Bitte beachten Sie: Aus ä, ö, ü und ß wird ae, oe, ue und ss!*



1. Preis: 100 Euro
2. Preis: 50 Euro
3. Preis: 25 Euro

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von „tach.“. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich im Falle eines Gewinns zur Veröffentlichung Ihres Namens sowie Ihres Wohnorts in der nächsten Ausgabe des Mietermagazins bereit.

SCHICKEN SIE DIE  
LÖSUNG BITTE AN:

GEBAG

Duisburger Baugesellschaft mbH  
Tiergartenstraße 24-26  
47053 Duisburg  
mehralsgewohnt@gebag.de

KENNWORT:

Gewinnspiel Mietermagazin  
EINSENDESCHLUSS:  
31. Oktober 2021